

Bordnachrichten



Teilerlös zugunsten
der Bärenherz Stiftung



Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V.

Mitglied im Chorverband der Deutschen Polizei e.V.

Ausgabe Nr. 26 – November 2021

www.chor-der-hwsp.de



Inhaltsverzeichnis:

Inhaltsverzeichnis, Impressum

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Veranstaltungsübersicht 2021

Ein Urgestein des Chors wurde 90 Jahre – Otto Schimmelbauer

10 Jahre Ehrenmitglied – Ehrung für Ministerpräsident Volker Bouffier

Rhön statt Rhein – Busfahrt als Ersatz für die verschobene 14. Rheinschiffahrt

Bericht von der Mitgliederversammlung 2021

Präventionsbeitrag PP Westhessen

Vorbeugen ist besser als Heilen – Gedanken zum Virenschutz

Erinnerung an die Anmeldung zur Chorreise ins Baltikum 2022

Lied der Hessischen Wasserschutzpolizei

Die Bärenherz-Stiftung

Anmeldeformular für den Chor auf der Homepage „www.chor-der-hwsp.de



***Vielen Dank an unsere Inserenten – unsere Leserinnen und Leser
bitten wir herzlich, die Inserenten so zu unterstützen,
wie uns die Inserenten unterstützen.***



***“AHA-L-Formel gegen Corona“
Abstand, Hygiene, Alltagsmaske, Lüften***

Impressum:

Herausgeber: Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V., Wiesbadener Straße 99, 55252 Mainz-Kastel
Druck, Verlag und Anzeigenleitung: Polizei – Gesang und Musik Verlagsgesellschaft mbH, Maelostr. 1,
45894 Gelsenkirchen-Buer, Tel.: 02 09 / 3 28 20, Fax: 02 09 / 39 54 41
Homepage: www.chor-der-hwsp.de
Verantwortlich für den Inhalt: Erster Vorsitzender: Rolf Mai, Siegfriedring 4, 65795 Hattersheim, Tel.: 061 45 / 93 91 18
Layout Umschlagrückseite (DIN A5): Rainer Molitor
Redaktion: Rolf Mai und Claus Brehm, Vorstand des Chores der HWSP e.V., Jochen Ernst.
Bankverbindung: NASPA Wiesbaden
IBAN: DE34 5105 0015 0238 1303 89, BIC: NASSDE55XXX
Fotos: © Jochen Ernst, © K. Schön - Hessische Staatskanzlei, © Chor der HWSP, © Wolfgang Kaimer,
© Dieter Lechler, © Claus Brehm, © Bärenherz (Claus Maywald, www.nicht-zu-en.de)
Zum Titelbild: Impressionen von der Mitgliederversammlung 2021

Die Bordnachrichten dienen in erster Linie der Information der Mitglieder des Chors. Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Inhalte dürfen nur mit Einverständnis des Vorstandes weiterverwandt werden.



Grußwort



Liebe Sänger, liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Chors, die heutige Ausgabe unserer „**Bordnachrichten**“ erscheint – wie schon im letzten Jahr – ausnahmsweise im größeren DIN A4-Format.

Wir haben uns wieder zu diesem Schritt entschlossen, um auch für die Inserenten interessant zu sein und Werbung zu generieren, deren Erlös wir auch 2021 wieder hälftig mit der **Stiftung Bärenherz** teilen werden: Seit mehr als einem Jahrzehnt konnten wir die Rheinschiffahrt des Chors dazu nutzen, Bärenherz zu unterstützen; durch die Corona-Pandemie ist diese Möglichkeit entfallen, daher unsere gemeinsam mit dem Verlag „Polizei, Gesang, Musik“ (PGM) entwickelte Idee für diese besondere Ausgabe 26 unserer „**Bordnachrichten**“. Mein besonderer Dank gilt dem Verlag „PGM“ für das Engagement bei der Herstellung und Anzeigen-Akquise für diese Ausgabe der „**Bordnachrichten**“.

Wir stecken noch immer in der Corona-Pandemie, eine Besserung der Situation wäre eigentlich möglich; in unserem Chor sind alle aktiven Sänger und Musiker inzwischen zweimal geimpft, sodass wir unsere Proben nach den Vorschriften der „2-G-Regel“ durchführen und die Abstände bei den Proben reduzieren können. Unsere Gesellschaft könnte im Kampf gegen Corona schon weiter sein, wenn sich alle solidarisch gezeigt hätten und durch die Impfung zur Eindämmung der Pandemie beitragen würden, immerhin auch zum Schutz derer, die aus gesundheitlichen Gründen nicht geimpft werden können und Kinder und Jugendliche, für die noch kein Impfstoff zugelassen ist. Oder ist es solidarisch, wenn Patienten auf eine dringende Operation verzichten müssen, weil Ungeimpfte mit Corona die Intensivstationen blockieren?

Unsere Chorproben konnten im Juni wieder mit einem fortgeschriebenen Hygienekonzept, das wir auf der Homepage in stets aktueller Form unter „Satzung/Ordnungen“ veröffentlicht haben, wieder aufgenommen werden.

Das Verfahren mit der Anmeldung zu den Proben, welches dem Umstand geschuldet ist, dass wir im Ausweich-Probenraum nur eine begrenzte Anzahl an Sängern unter „Corona-Bedingungen“ zulassen können, hat sich inzwischen eingespielt. Wir konnten auch das Thema „Stühle“, das zu einigen Verwerfungen im Vorstand geführt hatte, lösen (hätten wir früher und intensiver darüber innerhalb des Vorstands nachgedacht, wären diese Verwerfungen gar nicht entstanden – aber im Nachhinein ist man immer klüger).

Schauen wir also alle nach vorne, letztlich haben sich alle im Interesse der Zukunft unseres Chores auf ein gemeinsames Ziel geeinigt: Den Chor wieder aus dem Griff des Coronavirus zurück in die Normalität zu führen und jeder auf seinem Platz seinen Beitrag zum Wohle des Chors zu leisten.

Ich hoffe, dass alle Leserinnen und Leser bisher gut durch die Krise gekommen sind und auch diese „**Bordnachrichten**“ eine interessante Lektüre bieten.

Über unsere Mitgliederversammlung 2021, die wir in den September verschieben mussten, wird in dieser Ausgabe berichtet, die Mitglieder erhalten als Anlage zu dieser Ausgabe das ausführliche Protokoll.

Beiträge aus dem (eingeschränkten) Chorleben (**90. Geburtstag** unseres „Urgesteins“ Otto Schimmelbauer, **Busfahrt in die Rhön** als Ersatz für die nochmals ausgefallene Rheinschiffahrt, **Ehrung unseres Ehrenmitglieds Volker Bouffier**) sind ebenso enthalten, wie ein Präventionsbeitrag des Polizeipräsidiums Westhessen zum Thema „**Schockanrufe**“.

Dem Interesse der Leserinnen und Leser empfehle ich auch die Gedanken unseres Hygienebeauftragten zum **Schutz vor Viren**; die Tatsache, dass im letzten Herbst und Winter die Erkältungen, aber auch grippalen Infekte rückläufig waren, zeigt, dass wir in unserem gegenseitigen Umgang über die Gesundheitsvorsorge



nachdenken müssen: **Brauchen wir den Händedruck zur Begrüßung oder gibt es auch andere Formen, mit denen wir unseren gegenseitigen Respekt ausdrücken können?** Schließlich geben wir noch einmal einen Ausblick auf die geplante Chorreise ins Baltikum.

Den wichtigsten Hinweis habe ich mir für das Ende meines Vorworts aufgehoben. Bei unserem letzten Shantychortreffen in Potsdam im Jahre 2018 hatten wir das „Lied der Wasserschutzpolizei“ unserer Gastgeber aus Brandenburg kennengelernt.

Damals entstand die Idee, auch für unseren Chor ein entsprechendes Lied zu haben. Da hatte die Coronazeit doch auch etwas Gutes: Unser **Wolfgang Kaimer** hat die Zeit darauf verwendet, eine Erkennungsmelodie für uns zu texten und zu komponieren, das Ergebnis nebst Noten stellt er in dieser Ausgabe vor. Wir haben begonnen, dieses neue „**Lied der Hessischen Wasserschutzpolizei**“ einzüben, das war nicht ganz einfach, weil die Stimmen durch die Coronazeit ungeübt waren, aber seit Juni haben wir große Fortschritte gemacht und alle freuen sich auf den ersten Auftritt nach Corona, wenn wir mit diesem Lied eine Premiere haben werden.

Vielleicht schon bei unserer Weihnachtsfeier 2021, die am 11.12.2021 stattfindet; Einzelheiten dazu und die Anmeldemaske finden sich auf der Homepage unter „www.chor-der-hwsp.de“.

Lassen Sie mich zum Abschluss noch einmal einen Appell für die Unterstützung bei der Suche nach Inserenten für unsere „**Bordnachrichten**“ loswerden: Gerne wiederhole ich immer wieder meinen Aufruf, unseren Sangesfreund Jochen Ernst bei der **Akquise von Inserenten** zu unterstützen. Meldet Euch bei mir oder jedem anderen Vorstandsmitglied, wenn Ihr einen Inserenten kennt, am besten sprecht Ihr potentielle Inserenten vorher persönlich an.

Mit freundlichem Sangesgruß, bleibt gesund
Euer

Rolf Mai

(Rolf Mai)

1. Vorsitzender Chor der
Hessischen Wasserschutzpolizei e. V.

Veranstaltungsübersicht 2022

Wir können an dieser Stelle nicht zu allen Veranstaltungen genaue Termine bekanntgeben, da viele Absprachen noch unter dem Vorbehalt der Pandemie stehen. Einzelheiten werden auf unserer Homepage (www.chor-der-hwsp.de) bekanntgegeben.

Datum	Anlass
Januar 2022	Auftritt Seniorenwohnanlage Dr. Drexler, Wiesbaden (geplant)
10.03.2022	Mitgliederversammlung des Chors („Jahreshauptversammlung“; bitte Antragsfrist 31.01.2022 gem. Satzung beachten)
02.09.2022	Konzert der teilnehmenden Chöre an der Rheinschiffahrt mit dem Landespolizei-Orchester Hessen (geplant)
03.09.2022	14. Rheinschiffahrt des Chors der Hessischen Wasserschutzpolizei
Ende Sept./Anfang Okt. 2022	Chorreise ins Baltikum (siehe auch Info in dieser Ausgabe der Bordnachrichten)

Je nach „Konzertlage“ plant der Vorstand, eine „Überraschungsfahrt“ in der „konzertarmen“ Zeit.

Die ursprünglichen Chorreiseisen nach Wuppertal und zum Shantychorfestival nach Nürnberg müssen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Wolfgang Kaimer
2. Vorsitzender und Organisationsleiter



Ein Urgestein des Chors wurde 90

Das war eine sehr gute Idee unseres 2. Vorsitzenden, Wolfgang Kaimer, unseren langjährigen Chorsänger im 2. Tenor, Otto Schimmelbauer, an seinem 90. Geburtstag im Seniorenstift Dr. Drexler in Wiesbaden mit einem Besuch zu überraschen, um ihn damit in ganz besonderer Weise zu ehren und ihm mit einem „Geburtstagsständchen“ eine Freude zu machen!



In den Zeiten von „Corona“ war das nicht ganz einfach. Wolfgang musste mit der Verwaltung des Seniorenstifts übereinkommen, wie und unter welchen Vorsichtsmaßnahmen seine Idee realisiert werden könnte. So wurde vereinbart, dass der Auftritt mit maximal 10 Personen im Freien auf der Terrasse des Stifts, unter Einhaltung des Seitenabstands von 1,50 Metern zwischen den Sängern und von 6 Metern zum Geburtstagskind, durchgeführt werden konnte. Nur zum Singen durften die FFP3-Masken abgenommen werden.

Wolfgang und Laurie Anne konnten die Sangesfreunde gewinnen, die an der Überraschung am 21.04.2021 teilnehmen konnten!

Wie geplant wurde Otto beim Geburtstagskaffee auf sonniger Terrasse, zusammen mit seiner Ehefrau und Mitbewohnern des Seniorenstifts, von Wolfgangs Idee überrascht. Sie hat ihm erkennbar große Freude bereitet! Wir hatten für ihn die Lieder **„Kameraden auf See“** und **„Rum aus Jamaika“** (Solist Rolf Mai) mitgebracht; Laurie Anne ihr Lied **„Möwe, du fliegst in die Heimat“**. Daneben waren als weiteres Geburtstagsgeschenk noch gute Weine im Gepäck des Chors, die Wolfgang und Rolf gerne überreichten. Victor Tinnis begleitete alle Auftritte wie immer meisterlich auf seinem Akkordeon.

Otto Schimmelbauer wurde am 21.04.1931 in Garching an der Alz (ca. 30 Kilometer nördlich vom Chiemsee gelegen) geboren. Nach seiner Schulzeit arbeitete er nach Abschluss einer Lehre als Werkzeugmacher bis 1956 im benachbarten Trostberg im „Süddeutschen Kalkstickstoff-Werk“; studierte anschließend in einem Betrieb der Farbwerke Hoechst in Augsburg für 2 Jahre Mess- und Regeltechnik, wechselte danach für etwa 10 Jahre zum Bundesinstitut für Chemisch-Technische Untersuchungen in Heimerzheim (bei Bonn), bevor er bis 1988 beim Bundeskriminalamt in Wiesbaden als Sprengstoffspezialist / Oberamtsrat wirkte. Dort war er auch aktives Mitglied im Chor des BKA.

Aktives Mitglied im Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei und Sänger im 2. Tenor wurde Otto Anfang 1997. Hier war er mit Leib und Seele immer gern dabei und überzeugte nicht nur mit einer guten Stimme, sondern auch als humorvoller, immer liebenswerter Mensch.

In den letzten Jahren ist Otto immer mehr für seine erkrankte Ehefrau da gewesen. Er konnte deshalb zunehmend seltener, zuletzt gar nicht mehr, an unseren Chorproben und Chorauftritten teilnehmen. Wir haben ihn bei jeder Chorprobe vermisst und ihn dabei gleichzeitig sehr für seinen großen häuslichen Pflegeeinsatz bewundert.



Nach eigener schwerer Erkrankung Anfang des Jahres, die Otto glücklicherweise gut überstanden hat, lebt er jetzt im Seniorenstift Dr. Drexler in Wiesbaden, endlich wieder zusammen mit seiner Ehefrau: „Ich konnte sie nicht allein lassen. Wir zwei haben uns noch! Ich kann wieder für meine Frau da sein! Wenn ich einmal hinter meiner Frau stehe, fragt sie: 'Wo bist du?'"

Vielleicht kann Otto bei passender Gelegenheit wieder einmal an einer unserer Chorproben teilnehmen und mit uns zusammen singen. Otto, wir würden uns alle wirklich sehr darüber freuen!

Jochen Ernst



10 Jahre Ehrenmitgliedschaft

Ehrung für unser Ehrenmitglied Volker Bouffier
am 08.07.2021 in den Räumen des Hessischen Landtages



Am 01.07.2009 hatte der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei den damaligen Innenminister des Landes, Volker Bouffier, zum Ehrenmitglied ernannt. Für die vollendeten 10 Jahre sollte der heutige Ministerpräsident bei der Mitgliederversammlung im März 2020 mit der Ehrennadel des Chors in Bronze geehrt werden – doch der Termin passte nicht in die Planungen unseres Landesvaters.

Dann kam Corona – und mehrere vergebliche Versuche, einen Termin für die Ehrung mit der Staatskanzlei zu vereinbaren. Am 8. Juli 2021 war es dann soweit: Am Rande einer Sitzung des Hessischen Landtags konnten Wolfgang Kaimer und Rolf Mai die Ehrung vornehmen.

Zunächst wurde im kleinen Foyer der „formelle“ Akt der Ehrung vollzogen. Herr Ministerpräsident Bouffier erhielt aus den Händen von Wolfgang und Rolf die Ehrenurkunde und die Ehrennadel in Bronze, dazu noch eine „Basecap“ des Chors.

Besondere Freude bereitete dem Jubilar ein Fotobuch von der kleinen Feier aus dem Jahre 2009 auf dem Gelände der Wasserschutzpolizeiabteilung. Unser Sangesfreund Jochen Ernst hatte die Idee und konnte für die Realisierung auf Bilder von Sangesfreund Wolfgang Förster zurückgreifen.

Spontan lud uns der Ministerpräsident in sein Büro im Landtag zu einer Tasse Kaffee ein, bei der über „alte Zeiten“ gesprochen wurde. Bei diesem Gespräch wies er darauf hin, dass der Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei neben dem Landespolizei-Orchester ein guter Botschafter der Hessischen Polizei ist und wünschte allen Musikern, namentlich auch unserer Chorleiterin, weiter viel Erfolg. Für einen Umschlag zur Förderung unseres Vereins haben wir uns dann noch einmal besonders bedankt.



Rolf Mai
1. Vorsitzender



Überraschungsfahrt am 18.09.2021 in die Röhn

Unser Wolfgang hatte für uns, da ja die Rheinschiffahrt dieses Jahr wieder der Pandemie zum Opfer fiel, eine „Überraschungsfahrt“ in die Rhön organisiert.

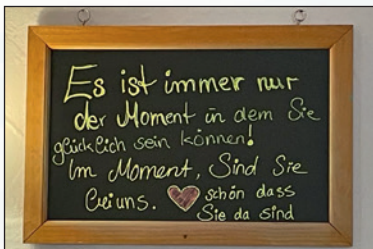
Am Samstagmorgen um 9:00 Uhr starteten wir pünktlich von der „Mudra“.



Die Fahrt führte uns nach Gersfeld auf die Wasserkuppe. Dort angekommen merkten wir eine gute Thermik für Segelflieger (es zog wie am Schnürchen).

Wir hatten dort eine gute Stunde Aufenthalt, wer wollte, konnte auf die Sommerrodelbahn, oder ganz einfach sich bei einem Cappuccino aufwärmen und die Segelflieger beobachten.

Danach fuhren wir nach Poppenhausen, um unser Mittagessen einzunehmen. Im **Gasthof Stern** wurden wir sehr gut bewirtet. Da das Gasthaus



für uns extra schon am Mittag geöffnet hatte, schlossen wir das gute Essen mit einem schönen Nachtisch und einem Ständchen („Santiono“) für die Wirtsfamilie ab.

Anschließend fuhren wir nach Fulda, wo wir Zeit hatten, diese schöne Stadt zu besichtigen.



Um 17:30 Uhr fuhr uns Wolfgang, wie gewohnt, sicher in die Mudra zurück.

Danke Wolfgang, dies war ein schöner Tag.



Claus Brehm

**“AHA-L-Formel gegen Corona“
Abstand, Hygiene, Alltagsmaske, Lüften**



**Vielen Dank an unsere Inserenten – unsere Leserinnen und Leser
bitten wir herzlich, die Inserenten so zu unterstützen,
wie uns die Inserenten unterstützen.**



Mitgliederversammlung des Chors am 30.09.2021

Am 30.09.2021 war es endlich so weit: Im März konnte der Chor seine Mitgliederversammlung wegen der Pandemie nicht durchführen, die Entspannung der Lage hat es aber dann doch zugelassen, eine Präsenzmitgliederversammlung durchzuführen.

Hierzu war ein spezielles Hygienekonzept erforderlich, das dem „Hausherrn“ der Hessischen Bereitschaftspolizei vorgelegt werden konnte. So gab es „grünes Licht“ und damit auch ein Zeichen für die Verbundenheit der Behörde mit unserem Wirken, dafür auch von dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Unser Hygienebeauftragter Jochen Ernst übernahm die Hygienekontrolle, die im Eingangsbereich des Versammlungsraums in Verbindung mit der Anwesenheitsfeststellung durchgeführt wurde. Teil des Konzepts war die ständige Stoßlüftung und der Einsatz einer CO₂-Ampel, die aber keine kritischen Werte aufzeigte, auch dann nicht, als die Stoßlüftung aus Gründen der „knackigen“ Außentemperaturen reduziert werden musste.

Rolf Mai konnte 36 stimmberechtigte Mitglieder und ein vorläufiges Mitglied im Lehrsaal 3/4 begrüßen. Im Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung im Jahre 2020 verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Danach übernahm **Wolfgang Kaimer** die Ehrung der Jubilare: Mit der **silbernen Ehrennadel** für 20 Jahre Mitgliedschaft wurden **Klaus Hatzinger** und **Jürgen Schneider** geehrt, mit der **bronzenen Ehrennadel** für 10 Jahre Mitgliedschaft **Erich Bahr, Karl-Heinz Jouaux, Peter Georg** und **Rolf Mai** (die Ehrungen der nicht anwesenden Mitglieder sollen zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden).



Die **Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands** gaben danach ihre – zum Teil kritischen und selbstkritischen – Berichte ab und verschwiegen auch nicht die Spannungen, die aber zum Wohle des Chors rechtzeitig beigelegt werden konnten.

Aktuell hat der Chor 134 Mitglieder; es muss aber daran gedacht werden, dass das Durchschnittsalter der 45 Aktiven im Chor derzeit 76,3 Jahre beträgt und die Zukunft – auch für die Übernahme von Verantwortung im Vorstand – geplant werden muss.

Die schönste Ankündigung konnte der 1. Vorsitzende am Ende der Berichte geben: Er steht mit Vertretern der Behörde zu Fragen für ein Hygienekonzept zur Rückkehr in den Lehrsaal 4 als Probenraum in Kontakt.

Schatzmeister Heiko Wagner erhielt lobende und anerkennende Worte durch die Rechnungsprüfer: Es gab keine Beanstandungen bei der Prüfung durch **Gertrud Kramer** und **Bernd Walther**. Auch der **Haushalt 2021** und die **Bildung der Rücklagen** wurden von der Versammlung genehmigt.

Ehrenmitglied Peter Lecke wurde zum Versammlungsleiter gewählt, er dankte dem Vorstand für dessen Arbeit. Die Entlastung wurde mit 35 Ja-Stimmen erteilt.

Die Neuwahlen ergaben keine Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands:



Von links nach rechts: Schatzmeister Heiko Wagner, 2. Vorsitzender und Organisationsleiter Wolfgang Kaimer, 1. Vorsitzender Rolf Mai, Schriftführer Claus Brehm, Beisitzer (Schwerpunkt Verwaltung der Chorkleidung) Klaus Hatzinger und Beisitzer (Schwerpunkt Materialverwaltung und CD-Verkauf) Hermann Ziegler

Aufgrund der Erfahrungen aus der Pandemie hatte sich der Vorstand entschieden, in der Satzung die Voraussetzungen für virtuelle Formate zu schaffen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch kleinere Anpassungen in der Satzung mit der erforderlichen Zwei-Drittel-Mehrheit beschlossen. Nur der Antrag, bis zu drei Beisitzer zu wählen, verfehlte die qualifizierte Mehrheit.

Nach zwei Stunden endete die Mitgliederversammlung.

Claus Brehm
Schriftführer



Der Schock sitzt tief - Masche des „Schockanrufs“ hat Konjunktur

„Oh Gott! Hilf mir!“ untermalt von lautem Schreien und Heulen. Wenn ein Telefonanruf so beginnt, heißt es: Obacht! Betrügerische Anrufer – zuletzt durch ein breites Aufkommen von Anrufen als falsche Polizeibeamte aktiv – haben die Masche des sogenannten „Schockanrufs“ für sich wiederentdeckt. Nahezu täglich gehen derzeit Meldungen über Anrufe dieser Art bei den Polizeidienststellen landauf landab ein.

Bevor durch die Angerufenen Fragen gestellt werden können, folgt meist bereits die Übergabe des Hörers am anderen Ende der Leitung an eine Person von „offizieller Stelle“ wie etwa der Polizei, der Staatsanwaltschaft oder eines angeblichen Anwalts oder Notars. Frisch geschockt vom emotionalen Auftakt des Telefonats wird ihnen die Geschichte aufgetischt: Die zuvor so herzerweichend ins Telefon weinende Angehörige (wahlweise Tochter, Enkelin oder Nichte) hätte soeben einen schweren Verkehrsunfall verursacht und dabei jemanden getötet. Schlimme Konsequenzen – wie beispielsweise eine anstehende Untersuchungshaft – könnten nur durch die Zahlung einer Kautionsabgewendet werden.

Das Ziel der Täter weicht im Wesentlichen nicht von denen anderer Maschen ab. Eine größere Geldsumme oder alternativ/ergänzend auch Sachwerte sollen an eine durch die Anrufenden beauftragte Person übergeben werden. Meist erfolgt die Übergabe an der Haustür, vereinzelt lotsen die Täter ihre Opfer jedoch auch zu einem ausgesuchten Übergabeort. Dabei werden sie durchweg in der Leitung gehalten und beschäftigt, sodass ein Innehalten, Nachdenken und kritisches Hinterfragen verhindert wird. Hinzu kommt die hochemotionale Situation, bei der die Sorge um die Angehörigen und der Schock des angeblichen Unglücksereignisses ihr Übriges tun und mögliche Zweifel in den Hintergrund drängen.

In vielen Fällen riechen die Angerufenen den Braten glücklicherweise noch rechtzeitig oder es kommt durch Glück etwas dazwischen, wie zuletzt einer Seniorin, die dem Schwindel zwar aufgesessen war, deren Handyakku jedoch den Geist aufgab, bevor ihr die Örtlichkeit zur Übergabe genannt werden konnte.

Sooft die Betrüger mit ihrer Masche scheitern, so ertragreich sind die vollendeten Taten für sie. Die erbeuteten Beträge sind meist fünf- in einigen Fällen sogar sechsstellig, sodass die Masche für die Täter durchaus profitabel ist. So ist auch weiter mit einem Aufkommen entsprechender Anrufe zu rechnen.

Kriminalhauptkommissar Ingo Paul
Pressesprecher Polizeipräsidium Westhessen

Zur Masche des „Schockanrufs“ gibt die Polizei folgende Tipps:

- Seien Sie misstrauisch, wenn ein Anrufer/eine Anruferin Sie mit einem beunruhigenden Sachverhalt (wie etwa der Unfall eines Angehörigen) konfrontiert und Geld von Ihnen fordert.
- Hinterfragen Sie die Richtigkeit der Angaben und nehmen Sie umgehend selbst Kontakt mit Ihren Angehörigen auf.
- Lassen Sie sich am Telefon keine Informationen über Angehörige und Freunde entlocken und geben Sie keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis.
- Notieren Sie sich die eventuell auf dem Sichtfeld Ihres Telefons angezeigte Nummer des Anrufers/der Anruferin.
- Hören Sie auf Ihr Bauchgefühl wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt und legen Sie einfach auf. Ein gesundes Misstrauen ist keine Unhöflichkeit!
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen!
- Informieren Sie im Zweifelsfall immer sofort die Polizei, egal ob Sie richtig reagiert haben oder Opfer der Trickbetrüger/Trickbetrügerinnen geworden sind!

!Polizeinotruf 110!



„Vorbeugen ist besser als Heilen“ Was wir aus den Erfahrungen während der Corona-Pandemie lernen können.

Im Vorwort der letzten Bordnachrichten wies unser 1. Vorsitzender, Rolf Mai, darauf hin, dass Hygienemaßnahmen nicht nur bei der Eindämmung der Corona-Pandemie wirksam sind, sondern auch dazu geführt haben, dass dadurch während der Herbst- und Wintermonate 2020/2021 Grippeinfektionen (Influenza) und Erkältungskrankheiten viel seltener als in den vergangenen Jahren aufgetreten sind. Diese wichtige Beobachtung wird in folgender Meldung des Robert-Koch-Instituts so zusammengefasst:

„Die Grippesaison ist in diesem Jahr ausgeblieben. Wie die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) am Robert-Koch-Institut (RKI) in Berlin mitteilte, lag die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen in der Bevölkerung seit dem harten Lockdown Ende 2020 bis Ende Februar 2021 „auf einem vorher nie erreichten niedrigen Niveau“.

Als Gründe für das Ausbleiben der Grippewelle nennt das RKI Corona-Maßnahmen wie **Mindestabstände, Hygieneregeln, Mund-Nasen-Schutz, Empfehlungen zum Lüften von Räumen**, auch Homeoffice und Schulschließungen. Auch aus dem Rest der Welt wird nach AGI-Angaben weiterhin über eine ungewöhnlich niedrige Influenza-Aktivität berichtet, die klar unter den Vorjahren liegt.“ (aus: FAZ, 23.04.2021; pps)

Warum sollten wir nicht aus diesen Erfahrungen lernen, um uns zukünftig vor Erkältungen und der „echten“ Grippe noch besser zu schützen als bisher? Mit den gleichen Regeln, wie wir sie während der Corona-Pandemie als **AHA-L-Regeln** kennengelernt und praktiziert haben. Denn: „Vorbeugen ist besser als Heilen!“

Abstand:

Während einer Erkältungs- und Grippewelle große Menschenansammlungen möglichst vermeiden; Abstand halten, besonders zu niesenden und hustenden Personen; nach Möglichkeit engen Kontakt zu Erkrankten vermeiden, auch im häuslichen Umfeld.

Hygiene:

- Husten und niesen in ein Einwegtaschentuch; falls kein Taschentuch zur Hand ist, in die Ellenbeuge und nicht in die Hände (dies verringert die Verbreitung der Viren über die Hände.).
- Benutzte Taschentücher nicht herumliegen lassen, sondern entsorgen.
- Nach Kontakt mit Erkrankten und Gegenständen, die der Erkrankte zuvor berührt hat, die Hände gründlich mit Wasser und Seife waschen! Danach Hände mit einem sauberen Handtuch abtrocknen.
- Schleimhäute von Augen, Mund und Nase (Eintrittspforten für Erkältungs- und Influenzaviren!) nicht mit ungewaschenen Händen berühren.
- Händeschütteln vermeiden.
- Wer bereits erkrankt ist und viel husten und niesen muss, hält sich am besten von anderen Menschen fern. Das bedeutet auch, mit diesen Beschwerden nicht zu einer Chorprobe zu gehen.

Atemschutzmaske:

„Die Ausbreitung von Grippe- oder Erkältungsviren könnte mit dem Tragen eines simplen Mund-Nasenschutzes effektiv eingedämmt werden. Beide Erkrankungen werden durch Tröpfcheninfektionen verbreitet, und die einzige Ansteckungsquelle ist der Nasen-Rachenraum. Die Verbreitung der Erreger durch Niesen oder Husten kann die Maske also verhindern.“ (aus: WDR; Mundschutz zum Schutz der Anderen? – 2015)

Lüften:

Wohnräume und Arbeitsräume, in denen man sich aufhält, regelmäßig lüften; Lüftungspausen nutzen, um an die frische Luft zu gehen.

Zurück zum Vorwort aus den Bordnachrichten Nr. 25:

„Brauchen wir wirklichen einen Händedruck zur Begrüßung oder gibt es auch andere Formen, mit denen wir unseren gegenseitigen Respekt ausdrücken können? Wir sollten bei unserem gegenseitigen Umgang über die Gesundheitsvorsorge nachdenken.“

Jochen Ernst



Konzert- & Erlebnisreise Baltikum

Erinnerung zur Anmeldung

In der letzten Ausgabe unserer Bordnachrichten hatten wir ausführlich über die beabsichtigte Chorreise ins Baltikum berichtet.

Bisher haben sich mehr als 50 Mitglieder und Freunde unseres Chors zu dieser Reise angemeldet, der Shantychor der Polizei Nürnberg wird sich der Reise anschließen, sodass bisher mehr als 80 Teilnehmer auf der Liste stehen. Unser Organisationsleiter Wolfgang Kaimer hat zusammen mit unserer Chorleiterin, auf Einladung des Reiseveranstalters, eine Erkundungsreise ins Baltikum unternommen und sich die Örtlichkeiten für mögliche Konzerte ebenso angesehen, wie die geplanten Unterbringungen.

Die Reise ist für Ende September/Anfang Oktober 2022 geplant, der genaue Termin konnte noch nicht festgelegt werden, weil es beim örtlichen Polizeichor noch organisatorischen Klärungsbedarf wegen anderer Veranstaltungen gibt – auch im Baltikum sind die Nachwehen von Corona allgegenwärtig.

Der Auslöser für diese Reise ist eine Einladung zu Freundschaftskonzerten in der Europäischen Kulturhauptstadt 2022 und einem Polizeichor-Freundschaftskonzert. Kaunas wird die Europäische Kulturhauptstadt im Jahre 2022!

Reiseveranstalter:

Elan-Touristik, Cranachstr. 108, 52351 Düren

Tel. 02421 / 14230 • Fax: 02421 / 15153 • www.elan-touristik.de • info@elan-touristik.de

Alle vorgemerkten Interessenten erhalten im Nov./Dez. 2021 die vollständige Reiseausschreibung. Danach kann die verbindliche Reiseanmeldung erfolgen und später wird eine Anzahlung fällig.

Nachmeldungen sind noch bis zum 15.12.2021 möglich beim Organisationsleiter des Chors, Wolfgang Kaimer, Dr.-Hoffmann-Str. 6, 55278 Hahnheim, Tel. 06737-715452, Mail: 2.vorsitzender@chor-der-hwsp.de.

Das unten quer abgedruckte Anmeldeformular für die Nachmeldung kann auch beim 2. Vorsitzenden angefordert werden, danke.

Wolfgang Kaimer
2. Vorsitzender und Organisationsleiter

Nachmeldung zur Konzert- und Erlebnisreise



Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e. V.
Mitglied im Chorverband der Deutschen Polizei e. V.
Mitglied im Hessischen Sängerbund e. V.

KONZERT- & ERLEBNISREISE

BALTIKUM

und die Europäische Kulturhauptstadt 2022

Ende September / Anfang Oktober 2022

Bitte senden an:

Herrn

Wolfgang Kaimer

Dr. Hoffmann Str. 6

55278 Hahnheim

Tel.: 06737-715452 Email: 2.vorsitzender@chor-der-hwsp.de

Bitte senden Sie ein Exemplar dieser Reisevormerkung, wenn möglich, bis zum 15.12.2021 an Herrn Kaimer (o. a. Adresse) zurück.

UNVERBINDLICHE REISEVORMERKUNG

TEILNEHMER	1	2
Name: Schreibweise lt. Personalausweis		
Vorname: Schreibweise lt. Personalausweis		
Straflee:		
PLZ / Ort:		
Telefon-Nr. (inkl. Vorwahl):		
Email (falls vorhanden):		
Mitglied im Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei?	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>
Vorprogramm Kurstische Nehrung	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>

Alle vorgemerkten Interessenten erhalten im Nov./Dez. 2021 die vollständige Reiseausschreibung. Danach kann die verbindliche Reiseanmeldung erfolgen und später wird eine Anzahlung fällig. Zu einem Informationsstreffen werden alle Interessenten rechtzeitig eingeladen.

Ihre Daten werden vom Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei e.V. und dem Reiseveranstalter Elan Touristik EDV-technisch erfasst und gespeichert. Es werden alle verhältnismäßigen und zumutbaren Vorkehrungen gegen Verlust und Zugriff unbefugter Dritter auf Ihre Daten getroffen. Mit Ihrer Unterschrift gestatten Sie dem Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei und Elan Touristik nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO, die Ihnen anvertrauten Daten im Rahmen des Vertragsverhältnisses mit Datenverarbeitungsanlagen zu erfassen, zu speichern und zu verarbeiten. Falls erforderlich werden, nach der späten verbindlichen Reisebuchung, personenbezogene Daten an die Unternehmen weitergegeben, die an der Abwicklung dieses Vertrages beteiligt sind, z.B. Leistungsträger wie Hotels, Fluggesellschaften, Reedereien, Versicherungen. Mit den Reiseunterlagen erhalten alle Reiseteilnehmer/-innen Transport- und Teilnehmerlisten mit den Namen der Mitreisenden. Ich bin damit einverstanden, dass mir zukünftig Informationen zu der o. g. Reise zugesandt werden.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____



Ein Erkennungslied für unseren Chor - Corona hatte auch gute Seiten

Welcher Chor wünscht sich nicht ein Erkennungslied, bei dem jeder sofort weiß, wer das singt? Doch wer findet die Zeit und die Muse, ein solches Erkennungslied zu erschaffen? Corona hat es möglich gemacht: Unser Organisationsleiter und 2. Vorsitzender Wolfgang Kaimer hat sich damit beschäftigt und folgende Zeilen zu Papier gebracht:

Liebe Sangesfreunde, liebe Mitglieder im Chor der Hessischen Wasserschutzpolizei,



die Corona-Zeit hat uns allen mehr Zeit zu Hause gegeben. Auch für mich war es ungewohnt, nicht unter Menschen zu sein: Was mache ich mit meiner vielen Freizeit? Meine geliebten Gesangsstunden konnten nicht stattfinden. Keine Musik mit meinen Freunden, alles ging für eine lange Zeit nicht.

Da kam mir der Gedanke, ein Lied für unseren Chor zu schreiben. Ein Lied, das wir zum Anfang singen können, um unsere Stimmen für ein Konzert bereit zu machen. Jeder kann sich freisingen, das war mein Gedanke!

So setzte ich mich in mein Musikzimmer und fing an zu texten und zu komponieren – und siehe da: Auf einmal war es geschafft, ein neues Lied für unseren Chor war geboren, das „**Lied der Hessischen Wasserschutzpolizei**“.

Ich wünsche dem Chor viel Freude mit dem Lied und dass wir es noch lange zusammen singen können.

Euer Sangesfreund

Wolfgang Kaimer
(Wolfgang Kaimer)
2. Vorsitzender und Organisationsleiter

Das Ergebnis, die Noten und den Text vom „**Lied der Hessischen Wasserschutzpolizei**“, sind auf der rechten Seite abgedruckt.



**Vielen Dank an unsere Inserenten –
unsere Leserinnen und Leser bitten wir herzlich,
die Inserenten so zu unterstützen,
wie uns die Inserenten unterstützen.**

 **Deutsches
Rotes
Geschenk**
WIR BRAUCHEN DICH, UM MENSCHEN
IN NOT HELFEN ZU KÖNNEN.

SETZE EIN ZEICHEN UND SPENDE FÜR MENSCHEN IN NOT.
Informationen zum DRK bundesweit und kostenfrei: 08 000 365 000 | DRK.DE

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**



19a
11.07.2021

Lied der Hessischen Wasserschutzpolizei

Musik: Wolfgang Kaimer
Text: Wolfgang Kaimer

The musical score is written in G major (one flat) and 4/4 time. It consists of eight staves of music with lyrics underneath. Chord symbols are placed above the notes. The lyrics are: "Wir kom-men nicht vom ho-hen Nor-den, — nein, wir sind hier vom Rhein; sin-gen Lie-der von der See-fahrt, von Ca-pri-fi-schern und Piet Hein. Wir sind der Chor der Was-ser-schutz-po-li-zei, aus dem schö-nen Hes-sen-land, sin-gen fröh-lich, mit dem Herz sind wir da-bei, un-ser gan-zes Le-ben lang. Ma-gel-han und auch San-tia — no ge-hör'n zu un-ser'm Re-per-toire. Das sind Lie-der von der Sehn-sucht — und wie es auf See einst war. Wir sind der Chor der Was-ser-schutz-po-li-zei, aus dem schö-nen Hes-sen-land, sin-gen fröh-lich, mit dem Herz sind wir da-bei, un-ser gan-zes Le-ben lang. Wir sind der lang. A-hoi!"

Wir kom-men nicht vom ho-hen Nor-den, — nein,
wir sind hier vom Rhein; sin-gen Lie-der von der See-fahrt, von Ca-pri-fi-schern und Piet
Hein. Wir sind der Chor der Was-ser-schutz-po-li-zei, aus dem schö-nen Hes-sen-
land, sin-gen fröh-lich, mit dem Herz sind wir da-bei, un-ser gan-zes Le-ben lang. Ma-gel-
han und auch San-tia — no ge-hör'n zu un-ser'm Re-per-toire. Das sind Lie-der von der
Sehn-sucht — und wie es auf See einst war. Wir sind der Chor der Was-ser-
schutz-po-li-zei, aus dem schö-nen Hes-sen-land, sin-gen fröh-lich, mit dem
Herz sind wir da-bei, un-ser gan-zes Le-ben lang. Wir sind der lang. A-hoi!

©Wolfgang Kaimer

Datei: Lied der Hessischen Wasserschutzpolizei 2021 (11.07.2021).pri





Weil jede Minute Leben kostbar ist

Wenn Eltern die Diagnose einer lebensverkürzenden Erkrankung ihres Kindes erhalten, bleibt die Welt für einen Moment still stehen.

Mit dieser Nachricht zerschlagen sich alle Hoffnungen und Wünsche für die Zukunft. Für die Familien beginnt ein Lebensabschnitt voller Angst und Sorgen. Die Pflege des Kindes bestimmt rund um die Uhr den Tagesablauf. Eltern und Geschwister stoßen dabei häufig an ihre körperlichen, seelischen und finanziellen Grenzen.



Snoezelraum

Die Wiesbadener Bärenherz Stiftung hat es sich 2003 zur Aufgabe gemacht, für Familien da zu sein, die diese Grenzsituation erleben müssen. So unterstützt sie die beiden Bärenherz Kinderhospize in Wiesbaden und Leipzig sowie das Kinderhaus Nesthäkchen in Heidenrod-Laufenselden, eine Dauerpflegeeinrichtung für schwerstbehinderte und -kranke Kinder sowie Jugendliche. Hier finden Familien in dieser schwierigen Situation schnell und unbürokratisch Hilfe und Unterstützung. Bärenherz ist eine Herberge für alle Betroffenen. Die kleinen Patienten erhalten qualifizierte Pflege und liebevolle Betreuung, die Eltern Trost und Entlastung – von der Diagnose der Krankheit bis zum Abschied von ihrem Kind und darüber hinaus.

Dafür braucht es viele helfende Hände: die Pflegenden, das Pädagogik-Team, die Trauerbegleitung, Menschen, die sich um die Geschwisterkinder kümmern, die TherapeutInnen sowie Ärzte sowie Ehrenamtliche und viele mehr. Bei Bärenherz gehören auch Angebote wie Musiktherapie, die tiergestützte Therapie sowie der Ambulante Kinder- und Jugendhospizdienst dazu. Sie alle tragen dazu bei, dass die begleiteten Kinder und ihre Familien im Rahmen eines Entlastungsaufenthalts, in einer Krisensituation sowie der letzten Lebensphase Geborgenheit, Halt und Stärkung erfahren können.



Ich geh jetzt alleine weiter

Rund 1,9 Millionen schüttet die selbstständige Bärenherz Stiftung des privaten Rechts jährlich für die beiden Kinderhospize sowie für das Kinderhaus Nesthäkchen aus. Dafür ist die Bärenherz Stiftung auf Spenden angewiesen, ohne die die kontinuierliche Finanzierung der Häuser nicht möglich wäre. Kinderhospize erhalten nämlich keine staatlichen Zuschüsse und die Krankenkassen übernehmen nur einen Teil der Kosten. Um der steigenden Nachfrage – besonders nach Plätzen für Jugendliche – auch in Zukunft gerecht zu werden, baut Bärenherz in Wiesbaden derzeit an und um. Aus diesem Grund sind die Stiftung und die Bärenherz-Familien mehr denn je auf finanzielle Unterstützung und ehrenamtliches Engagement angewiesen. Damit Eltern auch in Zukunft sagen können „Bärenherz hat uns ein Stück Lebensqualität zurückgebracht...“

Hannah Weiner

Pressearbeit und Kommunikation

Fotos: Bärenherz, Claus Maywald, www.nicht-zu-en.de.

Unsere Spendenkonten

(Empfänger ist die Baerenherz Stiftung):

Deutsche Bank Wiesbaden: IBAN: DE21 5107 0024 0018 1818 00

Wiesbadener Volksbank: IBAN: DE07 5109 0000 0000 0707 00

Nassauische Sparkasse: IBAN: DE91 5105 0015 0222 0003 00

Für Ihre Spende oder Zustiftung stellen wir automatisch binnen sechs Wochen eine steuerlich absetzbare Spendenquittung aus. Weitere Informationen unter **www.baerenherz.de**.

